

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818  
1817**

25.10.1817

# Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Samstag den 25. October 1817.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

## Kauf = Anträge.

(3) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Das Haus No. 22, in der alten Kronengasse, neben Meßger Braunwarth und Küfer Soder, hinten Aron Fortlouis, wird Montags den 27. Oct. Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum Ritter freiwillig öffentlich versteigert, und bei einem annehmbaren Gebot sogleich für Eigenthum zugeschlagen. Karlsruhe den 17. Oct. 1817.

Großherzogliches StadtamtsRevisorat.

(1) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Auf den Antrag der Hofner Brechtelischen Wittwe, und der Pfleger der minderjährigen Kinder des gestorbeneu Hofnermeisters Wolf, wird das denselben zustehende in der Hauptstraße neben Bäckermeister Wagner und dem Gasthaus zum Ochsen gelegene Wohnhaus, sammt Hof, Garten und Brennhaus, der Erbtheilung wegen, Dienstags den 11. November d. J. Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum Ritter öffentlich zu eigen versteigert werden. Die Bedingungen theilt die unterzeichnete Stelle mit.

Karlsruhe den 23. October 1817.

Großherzogliches StadtamtsRevisorat.

(1) Karlsruhe. [Haus feil.] Ein zweistöckiges Haus mit Hintergebäude und Garten in der langen Straße nächst der Waldgasse ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man bei Herrn Maurermeister Müller.

(1) Karlsruhe. [Plattöfen feil.] Ein eiserner Plattofen mit einem schönen Aufsatz und Zugabörungen ist billigen Preises zu verkaufen, und im Komptoir dieses Blattes zu erfragen.

## Pachtanträge und Verleihungen.

### Logis Verleihungen in Karlsruhe.

Im Rath Ruff'schen Haus, Erbprinzenstraße No. 1. ist ein Logis für ledige Herren zu vermieten, das täglich bezogen werden kann.

In der alten Kronengasse No. 3. ist vornen heraus eine große Stube, und hinten aus eine Stube, Alkof, Küche, Speicher und sonstige Bequemlichkeiten im Ganzen oder Theilweise auf den 23. Januar zu vermieten.

Im innern Bickel, Haus No. 28. können zwei tapezirte ineinander gehende mit Möbeln und einem Ofen versehene Zimmer, wozu ein Holzspeicher gegeben wird, sogleich bezogen werden. Das Nähere hierüber kann im erwähnten Hause in der zweiten Etage erfragt werden.

In der Waldgasse No. 19. ist der dritte Stock sogleich oder auf den 23. Januar zu vermieten, und zwei Logis im Hinterhaus, wovon eins sogleich oder auf den 23. Januar bezogen werden kann.

Bei Briefträger Berta in der Akademiestraße ist ein Logis im obern Stock, bestehend in 4 Zimmern, 2 Speicherkammern, Küche, Keller, Holzremis, gemeinschaftlichem Speicher und Waschhaus, und im Hintergebäude eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Keller, Holzlager zu verleihen, und können sogleich oder auf den 23. Januar k. J. bezogen werden.

Im reformirten Pfarrhaus ist im untern Stock ein schön möblirtes Logis, bestehend in 1 Wohnzimmer, Schlaf- und Bedientenzimmer, nebst Küche und Holzplatz zu vermieten, und auf den 23. Januar k. J. zu beziehen.

Bei Meßgermeister Prinz in der Herrengasse ist im obern Stock hinten aus ein Logis in 1 Stube Küche, Holzremis und Keller bestehend, zu verleihen, und kann täglich bezogen werden.

In der Rittergasse No. 10. ist ein Dachlogis von Stube, Kammer und Küche sogleich oder auf den 23. Januar zu beziehen.

Bei Accisor Ripamonti ist ein Logis von 1 Zimmer, Alkof, zwei Kammern und Küche sogleich oder auf den 23. Januar zu beziehen.

In der Karlsstraße ist ein Logis, bestehend in drei Zimmern, Küche, Keller, Holzremis, gemeinschaftlichem Waschhaus — in dem mit No. 9. bezeichneten Hause — zu vermieten, und kann auf den 23. Januar 1818 bezogen werden.

Bei Niemer Bärenklau in der Lammgasse sind im Hintergebäude zwei kleine Zimmer, nebst Vorkammer für eine kinderlose Haushaltung oder ledige Herren zu vermieten.

Bei Ph. Stahl, in Diensten Ihrer Hoheit der Frau Markgräfin Feidrich, ist in der Akademiestraße sein ganzes vorderes Haus, bestehend in 9 tapetirten Zimmern, 4 verrotheten Mansardenzimmern, gewölbtem Keller, Holzremis und hübschem Garten zu verleihen, und kann das Ganze zusammen oder theilweise auf den 23. Januar bezogen werden.

In der Keilischen Eisenfabrik ist auf den 23. Oktober ein Logis zu verleihen, bestehend in sieben Zimmern, 1 Küche, Keller, Eisenkammer, Stallung für 3 Pferde und Holzplatz.

Bei Hofkaminfeger Bauk ist zu ebener Erde ein großes heizbares Zimmer mit oder ohne Möbel sogleich zu beziehen. Auch kann man daselbst die Kost erhalten.

In der langen Straße No. 31. der Kavalleriekaserne gegenüber, ist der obere Stock, bestehend in einer Stube, Stutenkammer, Alkof und Küche, zu verleihen, und sogleich zu beziehen.

In der Quergasse No. 18. ist ein Logis zu verleihen, bestehend in einer Stube, Alkof, Kammer, Küche, Keller, Holzlage und Schweinstall, auch sonstige Bequemlichkeiten, und kann auf den 23. Januar bezogen werden. Das Nähere ist bei PagenDiener Groß zu erfragen.

Auf nächsten 23. Januar ist das in der langen Straße stehende zweistöckige Haus No. 40. samt Hintergebäude zu vermieten, vorkommenden Falls wird auch der eine oder der andere Stock, oder das Hintergebäude getrennt vom Ganzen abgegeben.

In der Waldgasse No. 33. sind 2 Logis im vordern Haus zu vermieten, mit Stube, Kammer, Küche, Keller und Holzremis, und kann auf den 23. Januar bezogen werden. Das Nähere kann man in der Bähringer Straße No. 32. beim Schneidermeister Scherer erfahren.

In der Bähringer Straße No. 32. ist in einem Hintergebäude ein Logis auf den 23. Januar zu vermieten, mit Stube, Kammer, Küche, Keller; es kann auch noch für eine kleine Haushaltung ein heizbares großes Zimmer mit einer Küche dazu gegeben werden.

In der Waldhorngasse No. 12. ist der obere Stock zu vermieten, und kann bis den 23. Januar 1818. bezogen werden.

In dem ehemals Bäder Sieglischen Hause an der Kreuzgasse ist der ganze obere Stock zu beziehen. Die Liebhaber wollen sich an Hr. Mohrenwirth Siegle wenden.

Im innern Birkel No. 17. ist im untern Stock ein Logis zu vermieten, bestehend in fünf Zimmern, wovon 4 tapetirt sind, nebst verschlossenem Keller, Speicherkammer, Holzlage, Theil am Waschhaus, und kann bis auf den 23. Januar 1818. bezogen werden. Das Nähere ist bei Kaffetier Kölle zu erfahren.

Bei Moses Homburger ist vornenheraus in der langen Straße ein Logis zu vermieten, bestehend in Stube, Küche und Speicherkammer, auch Theil am Keller, und ist sogleich oder auf den 23. Januar zu beziehen.

Bei Schneidermeister Gambs ist in seinem neuen Haus ein Logis im dritten Stock zu vermieten, bestehend in drei Zimmern, wovon eines tapetirt, Küche, Holzplatz, verschlossenem Keller, gemeinschaftlichem Waschhaus, und kann auf den 23. Jan. 1818. bezogen werden.

Bei HofBürstenmacher C. Ziegel in der Hauptstraße ist der obere Stock zu vermieten, und kann auf den 23. Januar bezogen werden.

In der neuen Herrengasse steht ein Quartier von 10 bis 11 Zimmer mit Stallung und Remisen, einzeln oder im Ganzen, sogleich oder auch erst bis zum 23. Januar zu vermieten. Die nähere Auskunft gibt das Komptoir dieses Blatts.

In der Erbprinzenstraße No. 9. ist im dritten Stock ein Logis von fünf Zimmern mit zwei Speicherkammern, Keller, Holzremis und gemeinschaftlichem Waschhaus zu verleihen; auch kann Stallung zu zwei Pferde abgegeben und bis den 23. Oktober oder 23. Januar 1818 bezogen werden.

In der neuen Waldgasse bei Anstreicher Kammerer sind im untern Stock 3 Zimmer sogleich oder bis den 23. Nov. zu vermieten.

In der Akademiestraße bei Bäckermeister Hohenloser ist der mittlere Stock zu vermieten, bestehend aus 5 Zimmern und einem Alkof, Küche, Keller, Holzremis, Waschhaus und 2 Speicherkammern, und kann sogleich bezogen werden.

Bei Ingenieur Dbrecht in der Akademiestraße sind 2 Zimmer, wovon das eine auf die Straße stoßt, mit oder ohne Möbel zu vermieten, und können sogleich bezogen werden.

(3) Karlsruhe [Haus zu verleihen.] Das im Wochenblatt vom 11. d. M. unter No. 2. angebotene Haus No. 24. in der neuen Adlergasse kann auch auf den 23. d. M. und zwar Monatweise gemietet werden. Das Nähere ist im Komptoir dieses Blattes zu erfragen.

## Bekanntmachungen.

(2) Karlsruhe. [Ankündigung.] Der WohlthätigkeitsVerein zu Karlsruhe ist Willens, einen Vorrath von 20 Zentner gehebelten guten Spinnhanf und Flachses zur Beschäftigung der Armen zu kaufen. Jene, die dieses Gespinnfel zu liefern wünschen, werden daher eingeladen, die Muster des Hanfs oder Flachses mit Bemerkung des Preises an den mit der Aufsicht des WohlthätigkeitsVereins Magazin beauftragten geheimen Referendar Dahmen, in der Schloßstraße No. 28. nächst am Ettlinger Thor wohnhaft bald abzugeben, wo sie sodann das weitere vernehmen werden.

(1) Karlsruhe. [Kapitalgesuch.] Es werden gegen gute gerichtliche Versicherung ungefähr 3 bis 6000 fl. zu leihen gesucht, wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Aufgefordert von mehreren Freunden haben die Unterzeichneten nach erhaltener obrigkeitlicher Erlaubniß sich entschlossen, jungen Frauenzimmern im Kleider- und Putzmachen, Festrücken und Weißzeugnähen und in allen Stickeren Unterricht zu geben. Sie werden Alles anbieten, dem Zutrauen, das man ihnen schenken wird, zu entsprechen. Ihre Wohnung ist bei Hrn. Kessler, Hutmacher, in der langen Straße, wo man die näheren Bedingungen erfahren kann.  
Luitgard und Lisette Franz.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Man wird hierdurch benachrichtigt, daß Kost für Haushaltungen außer dem Hause gegeben und gute, billige Bedienung zugesichert wird. Wo, sagt das Comptoir dieses Blattes.

(3) Karlsruhe. [Anfrage.] Es sucht Jemand einen geräumigen gewölbten Keller zu mietzen. Das Comptoir dieses Blattes sagt wer.

(1) Karlsruhe. [BallAnzeige.] Auf erhaltene gnädigste Erlaubniß bin ich gesonnen, zur Feier des dritten Jubiläums der Reformation auf Mittwoch den 5. November einen Ball zu halten. Wer mich mit seinem gütigen Zuspruch beehren will, wird hiermit zu solchem ergebenst eingeladen. Das Angenehme des Locals, das Entree von 30 kr. für Herren, die Frauenzimmer frei, und die zu habende Erfrischungen aller Art zu den billigsten Preisen, bei prompter Aufwartung, lassen mich einen zahlreichen Zuspruch erwarten, um welchen höflichst bitte.

Wirth zum Augarten dahier  
Karl Segard.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Am ersten Mess-Tag, Montag den 3. November, ist im Augarten, wie gewöhnlich an diesem Tage es früher gehalten wurde, allgemeine Tanzbelustigung. Um geneigten Zuspruch bittet  
Karl Segard,  
Wirth zum Augarten.

(2) Ruppurr. [Empfehlung.] Der Unterzeichnete hat die Ehre anzuzeigen, daß er das Wirthshaus zur Krone in Ruppurr nunmehr übernommen habe; er wird durch prompte und billige Bedienung das ihm geschenkt werdende Zutrauen zu rechtfertigen suchen, und bittet daher um geneigten Zuspruch. Bis kommenden Sonntag den 26. October wird die Ruppurrer Kirchweih abgehalten werden, wozu er jedermann höflichst einladet.

Andreas Kraft,  
Wirth zur Krone in Ruppurr.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein in allen Zweigen der Schreiber- und Wissenschaft geprüfter und rezipirter Scribent, welcher die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht bei einem Groß. Amts- Revisorat oder einer Verrechnung in Geschäfte eintreten zu können. Es wird hiebei nicht sowohl auf ein großes Solair als auf gute Behandlung gesehen, und kann auch auf Verlangen hinlängliche Caution gestellt werden. Auf Anfrage ertheilt das Comptoir dieses Blattes hierüber nähere Auskunft.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Am 23. Oct. wurde auf hiesigem Marktplatz ein Wanderbuch gefunden. Der Eigenthümer hiezu wolle sich auf dem Comptoir dieses Blattes melden.

Karlsruher Mehlwage vom 17. October  
1817.

|   |            |
|---|------------|
| Den 10. October blieb aufgestellt                     | 5623 Pf.   |
| Vom 10. bis 17. October wurde eingeführt              | 117782 Pf. |
| Summa   | 123375 Pf. |
| Vom 10. bis 17. October wurde verkauft und ausgeführt | 67400 Pf.  |
| aufgestellt blieb                                     | 55975 Pf.  |

Karlsruhe, den 17. October 1817.

Bürgermeisteramt.